

Konzeption Suchtprävention

Gesamtkonferenz : 11. Okt. 2006

Gesamtkonferenz: 07.März 2007

Einleitung

Kinder und Jugendliche wachsen heutzutage in einer Lebenswelt auf, in der sie Kenntnisse und Kontakt zu Suchtmitteln haben. Um physische und psychische Gesundheitsgefahren zu vermeiden, ist Prävention notwendig. Sie dient dazu, legale Drogen nicht missbräuchlich zu benutzen und illegale Drogen zu meiden.

Bestandsaufnahme

Die Suchtprävention wird gestaffelt durchgeführt, von der Klassenstufe 6 bis 8 mit jährlich aktualisiertem Programm, welches durch die Gesamtkonferenz beschlossen wird.

Ziele

Die Präventionsmaßnahmen werden nach einem ganzheitlichen Konzept gestaltet und in den Jahrgängen gestaffelt präsentiert. Neben der Sachkompetenz wird die Selbstkompetenz durch Übernahme von Verantwortung für die eigene Gesundheit gefördert. Ebenfalls wird die soziale Kompetenz gestärkt. Die Maßnahmen dienen vor allem der Primärprävention, nur am 31.Mai (Weltnichtrauchertag) werden bislang auch Informationen und Anregungen zu Aussteigerprogrammen gegeben.

Maßnahmen

Klasse 6 : Informationen zu den Gefahren durch legale Drogen, der Schwerpunkt liegt auf der Rauchprävention. Die Schüler lernen die ortsansässige Beratungsstelle (Sozialpsychiatrischer Dienst) kennen. Sie führen einen Ordner zum Thema und nehmen an der Aktion *rauchfrei* teil.

Klasse 7 : Besuch der Nichtrauchererschulung an der UKE.

Klasse 8 : Information über die Gefahren von legalen und illegalen Drogen durch externe Experten, Kontakt zu Betroffenen und Information über Hilfsangebote zum Ausstieg aus der Sucht. Projektarbeit in Gruppen zu den verschiedenen Themen, die vorgestellt wird.

Begleitend gibt es **Elterninformationsbriefe** (Kl. 6 und 8), sowie eine

Elternumfrage (Kl.7).

Auf Wunsch und nach Bedarf werden **Klassenelternabende** zur Suchtproblematik durchgeführt.

Evaluation

Erfolgreiche Teilnahme der Klassen an der Aktion *rauchfrei*.

Elternumfrage Klassenstufe 7

Vorstellung der Projektarbeit Klassenstufe 8